

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Bezirksausschusses V - Siegen-West -

vom:	02.02.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	18.15 Uhr
Ort:	Bürgerhaus Seelbach, Freudenberger Straße

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss V - Siegen-West -:

Stv Mues, Steffen - als Vorsitzender
AM Bäumer, Herbert
AM Doppler, Christian - für AM Heyde, Thorsten
AM Englisch, Lothar
AM Freudenberger, Ulrich
AM Göckus, Erika
AM Hellmann, Jürgen
AM Kettermann, Josef - für AM Hecker, Heribert
AM Klinkert, Horst
AM Löwenberg, Horst
AM Meiswinkel, Lothar
Stv Nauck, Gerda
AM Ohrendorf, Karin - für Stv Gerlach, Heinrich
AM Rabanus, Bernd - für AM Buck, Christa
AM Röcher, Hanna - für AM Langer, Günter

II. Beratende Mitglieder:

Stv Katz, Reinhilde
AM Plate, Helmut
AM Röthinger, Erika

III. Als Zuhörer:

AM Bohn, Klaus Dieter
AM Waleczeck, Horst

IV. Von der Verwaltung:

Städt. VR Weber
Städt. OVR Düber
Dipl.-Ing. Wagener
VA Liedke

Stl Ermert
StAR Münker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Buck, Christa
Stv Gerlach, Heinrich
AM Hecker, Heribert
Am Heyde, Thorsten
AM Langer, Günter

Zur Tagesordnung:

Die Ausschussmitglieder sind einverstanden mit der Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Teil um die nachgereichten Punkte 3.1, 4.1 und 4.2 sowie auf Bitte von Herrn Bäumer im nichtöffentlichen Teil um Punkt 2.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (SPD)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Frau Göckus bestimmt.

2. BezA V 02.02.2000

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.12.1999

Frau Münker weist darauf hin, dass es auf Seite 5, 3. Absatz, richtig heißen muss:

„... für die Errichtung einer Kindertagesstätte Zuschüsse nach den festgelegten Richtlinien für Gebäudeerwerb, Umbau und Erweiterung usw. gewährt werden.“

Unter Berücksichtigung dieser Korrektur wird die Niederschrift bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

2. BezA V 02.02.2000

3. Fragestunde

3.1 Künftige Nutzung der ehem. Übergangswohnheime in der Breslauer Straße

Anfrage der CDU-Fraktion vom 22.01.2000

Herr Liedke berichtet, dass das Projekt erstmals der Stadtteilkonferenz am 25.05.1999 vorgestellt und als möglicher Standort eines der Übergangsheime genannt wurde. Zur Zeit laufen Verhandlungen über die Übernahme der Gebäude durch einen Bauträger, eine Entscheidung wird für Ende Februar erwartet. Nach der anschließenden Beratung der politischen Gremien werden Gespräche mit der Bezirksregierung über die Umnutzung der Gebäude erfolgen. Das Ergebnis könnte Anfang des zweiten Quartals 2000 vorliegen. Der Betriebsbeginn wird - einen positiven Verlauf vorausgesetzt - für den ersten Tag nach den Sommerferien angestrebt. Es ist vorgesehen, beide Gebäude zusammen zu verkaufen und das kleinere künftig als Wohnung zu nutzen. Die Verwaltung teilt die in der Anfrage dargestellte Auffassung, dass die Maßnahme unverzüglich fortgesetzt werden soll.

2. BezA V 02.02.2000

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1 Änderung der Geschwindigkeitsbeschränkung im Hubertusweg

Antrag der CDU-Fraktion vom 24.01.2000

Frau Munker führt aus, dass sich im vergangenen Jahr Anwohner des Hubertusweges in einer Eingabe nach § 24 Gemeindeordnung an den Bürgermeister gewandt und beantragt hatten, Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung und zur Reduzierung des LKW-Verkehrs zu ergreifen. Als Begründung wurde das hohe Fußgängeraufkommen - Schulweg zur Hammerhütter Schule - und das trotz neuer HTS-Anbindung hohe LKW-Aufkommen angeführt.

Der Antrag wurde an den Verkehrsausschuss verwiesen und nach der Beratung dort sofort eine Tonnagebegrenzung angeordnet. Weitergehende Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung wurden nach Beratung in der Arbeitskommission vom Verkehrsausschuss am 27.04.1999 in der Form entschieden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit von der Achenbacher Straße aus bis zu Signalanlage in Höhe der Friedrich-Ebert-Straße auf 30 km/h beschränkt wird.

Bereits kurz nach der am 29.06.1999 vorgenommenen Beschilderung gingen aus Kreisen der Anlieger Proteste gegen die Beschränkung ein.

Zur Begründung des Anliegens, die Regelung wieder aufzuheben wurde angeführt, dass die Strecke für eine Akzeptanz und Nachvollziehbarkeit der Geschwindigkeitsbeschränkung zu lang und nur im Umfeld der Schule sinnvoll sei.

Arbeitskommission und Verkehrsausschuss hatten sich daraufhin erneut mit der Thematik befasst und dargestellt, dass im unmittelbaren Einwirkungsbereich der Schule Tempo 30 unbestritten notwendig ist. Im weiteren Abschnitt könnten schutzwürdige Belange in der Weise gegeben sein, dass der bergseitige Gehweg von der Einmündung Friedrich-Ebert-Straße bis zum Ende des Parkstreifens nur 1,50 m breit ist. Dennoch ist er als Gehweg zu werten. Letztlich wurde entschieden, die Beschränkung auf 30 km/h im Bereich der beidseitig vorhandenen Gehwege aufzuheben. In dem Abschnitt, wo nur ein talseitiger Gehweg besteht, bleibt die Geschwindigkeitsbeschränkung bestehen.

Im Verlauf der Aussprache plädieren Frau Nauck, Herr Englisch, Frau Göckus und Herr Bäumer dafür, die Regelung durchgängig beizubehalten, da sie zu einer Verbesserung der Situation geführt hat. Sie sehen keine Veranlassung, auf den Protest Einzelner hin nach kurzer Zeit wieder eine Änderung vorzunehmen.

Herr Freudenberger ist der Meinung, dass eine Beschränkung auf 30 km/h eine höhere Lärm- und Abgasbelastung zur Folge hat. Er sieht keinen Grund, auf das Fehlverhalten Einzelner mit unnötiger Beschilderung und Reglementierung zu reagieren.

Herr Plate und Herr Doppler machen deutlich, dass der Hubertusweg als Kreisstraße im Vorbehaltsnetz enthalten ist und der ÖPNV durch eine Geschwindigkeitsbeschränkung beeinträchtigt wird. Im Bereich der Schule ist die Regelung für alle Fahrzeugführer nachvollziehbar, nicht aber in dem anderen Abschnitt.

Herr Doppler ergänzt, dass im Rahmen der Schulwegsicherung künftig auch im Bereich vor den Beruflichen Schulen 30 km/h angeordnet werden sollen.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss V - Siegen-West - spricht sich dafür aus, die jetzige Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Hubertusweg beizubehalten und empfiehlt dem Verkehrsausschuss, seine Entscheidung vom 20.01.2000 zu überdenken.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür (2 Gegenstimmen, 1 Enthaltung)

2. BezA V 02.02.2000

4.2 Errichtung eines Kinderspielplatzes am Witschert (Stettiner Straße)

Antrag der CDU-Fraktion vom 22.01.2000

Herr Bäumer führt ergänzend aus, dass die Maßnahme gleichrangig mit den für 2000 geplanten Neubauten behandelt werden soll. Der Beschlussvorschlag sollte daher wie folgt ergänzt werden: "Der Jugendhilfeausschuss wird gebeten, die Prioritätenliste entsprechend zu ändern."

Herr Löwenberg schließt sich inhaltlich dem Ansinnen an, gibt jedoch im Hinblick auf die vorgetragene Ergänzung zu bedenken, dass sich der Bezirksausschuss nicht in die begründete Festlegung der Prioritäten einschalten sollte. Statt dessen sollten die für 2001 eingeplanten Mittel für diesen Spielplatz bereits in diesem Jahr zur Verfügung gestellt werden.

Herr Bäumer kann sich diesem Vorschlag anschließen und weist darauf hin, dass lt. Prioritätenliste für die Maßnahme in Eiserfeld kein Grundstück zur Verfügung steht und daher nach 2001 verschoben werden könnte.

Herr Düber führt aus, dass aus fachlicher Sicht die Notwendigkeit nicht bestritten wird und das Gelände für eine Kombination von Spiel- und Bolzplatz geeignet ist.

Im Jahr 2000 sind die zur Verfügung stehenden Mittel für den Neubau der Spielplätze Sieghütte (Restfinanzierung) und Hohe Fuhr gebunden. Es könnte jedoch die planerische Vorleistung für den Spielplatz am Witschert in diesem Jahr erfolgen. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass die planungsrechtlichen Voraussetzungen für diese Maßnahme noch nicht gegeben sind, da lediglich ein Bebauungsplanentwurf besteht und keine rechtsverbindliche Planung. Bereits heute ist bekannt, dass mit Einsprüchen gerechnet werden muss.

Herr Englisch hält es für erforderlich, auch hinsichtlich der Fortführung des Bebauungsplanverfahrens ein Votum abzugeben.

Frau Nauck regt an, ähnlich wie die Bürgerinitiative Wellersberg vorzugehen.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss V - Siegen-West - spricht sich dafür aus, verwaltungsseitig unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Errichtung eines Kinderspielplatzes am Witschert (Stettiner Straße) anzugehen und den Ausschuss über den Stand und den Zeitablauf zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zu informieren.

Der Jugendhilfeausschuss wird gebeten, die Prioritätenliste für den Neubau von Spielplätzen entsprechend anzupassen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 1 Enthaltung

2. BezA V 02.02.2000

5. Beratung des Verwaltungsentwurfes von Haushaltssatzung / Haushaltsplan 2000

Herr Weber stellt eingangs die Eckdaten des Haushaltsentwurfes und die maßgeblichen Investitionsvorhaben dar und erläutert die im Verlauf des Jahres denkbaren Risiken im Hinblick auf die Zielsetzung, im Jahr 2000 keine Nettoneuverschuldung einzugehen.

Der Bezirksausschuss V - Siegen-West - berät die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsansätze.

Fragen zu einzelnen Veranschlagungen werden von den Vertretern der Verwaltung beantwortet.

Fazit:

Der Bezirksausschuss V - Siegen-West - nimmt den Entwurf von Haushaltssatzung/ Haushaltsplan 2000 zur Kenntnis.

2. BezA V 02.02.2000

5.1 **Ausbauprogramm Friedhöfe 2000**

Vorlagenr. 229/00 - Vorlage vom 14.01.2000

Fazit:

Der Bezirksausschuss V - Siegen-West - nimmt Kenntnis.

2. BezA V 02.02.2000

6. **MITTEILUNGEN**

- keine -

2. BezA V 02.02.2000